



Newsletter Bergbau & Rohstoffwirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

4. Quartal 2023

**Monitoring und Berichterstattung zu rohstoffrelevanten politischen Entwicklungen:
Überblick**

Der Bergbausektor dominiert den Wirtschaftssektor und macht weiterhin etwa ein Fünftel des mongolischen Bruttoinlandsprodukts, ein Viertel Prozent der Haushaltseinnahmen und etwa 90 % der Gesamtexporte aus. Die Exportwerte in Volumen und Wert (Mio US Dollar) für die Jahre 2022 und 2023 lauten wie folgt:

	Volume, thous.unit	Wert	Volume, thous.unit	Wert
Mineralische Produkte		10 543.3		13 145.6
Steinkohle, mln.t	31.7	6 495.6	66.7	8 764.0
Kupferkonzentrate	1 453.3	2 734.8	1 524.8	2 625.4
Eisenerze und -konzentrate	4 732.2	391.0	5 712.9	444.8
Rohe Erdöle, thous.bbl	2 605.7	241.8	4 730.4	364.7
Fluorspat-Erze und - Konzentrate	387.7	110.5	1 087.8	272.4
Zinkerze und -konzentrate	141.2	283.3	150.5	220.0
Braunkohle	127.9	7.6	2 906.4	134.1
Molybdänerze und - konzentrate	6.5	87.2	6.4	120.5
Natürliche oder gezüchtete Steine, Edelmetall		1 135.4		762.0
Gold, t	19.7	1 127.4	11.7	738.0
Gold und Silber mit Weißgold überzogen, t	0	0	0.2	10.1

China hat im vergangenen Monat eine Rekordmenge an Kohle aus der benachbarten Mongolei gekauft, nachdem die chinesische Produktion durch Bergwerksstilllegungen und Sicherheitsinspektionen beeinträchtigt worden waren.

Die Mongolei hofft, ihr Pro-Kopf-BIP bis zum Ende des Jahrzehnts auf 10 000 USD zu verdoppeln. Dazu sind jedoch umfangreiche Investitionen in den wichtigen Bergbau- und Metallsektor erforderlich, sagte Finanzminister Bold Javkhalan am Dienstag. Das Binnenland, das reich an Bodenschätzen ist,

erwirtschaftet ein Viertel seines Bruttoinlandsprodukts und 90 Prozent seiner Exporte aus dem Bergbau und beherbergt mit Oyu Tolgoi eine der weltweit größten bekannten Kupfer- und Goldlagerstätten in der Gobi.

"Sowohl bei der Erkundung für den Bergbau oder die Ausbeutung als auch bei der Verarbeitung würden wir sehr gerne mit ausländischen Investoren zusammenarbeiten", sagte Minister B. Javkhalan, der es ablehnte, Einzelheiten zu den in Arbeit befindlichen Projekten zu nennen. Die Mongolei rechnet damit, dass das Pro-Kopf-BIP von 5.000 USD im letzten Jahr auf 6.000 USD in diesem Jahr steigen wird und bis 2030 10.000 USD erreichen soll.

Infrastruktur

Im Jahr 2024 sollen im Straßen- und Verkehrssektor Bauarbeiten im Gesamtwert von 2,4 Billionen MNT durchgeführt werden. Es handelt sich um 56 neue Projekte und Programme. Insbesondere wird ein großes Projekt zur Verbindung von Khovd mit Uvs, Govi-Altai mit Zavkhan und Mandalgovi mit Choir durchgeführt. Außerdem werden größere Reparaturen an beschädigten Autobahnen und Wartungsarbeiten durchgeführt: Von diesem Jahr an werden viele beschädigte Straßen in Richtung Dornod, Uvurkhangai und Bayankhongor repariert werden.

Monitoring zu Projekten im Bergbausektor:

Im Dezember läuft die entscheidende Frist für die Beilegung des Steuerstreits mit Oyu Tolgoi ab. In der Zwischenzeit hat die mongolische Steuerbehörde Oyu Tolgoi kürzlich einen Steuerbescheid zugestellt. Der Kern der Meinungsverschiedenheit liegt in der Auslegung des Investitionsabkommens von 2009. Das Abkommen stabilisiert zwar bestimmte Steuersätze für die Einkommenssteuer von Unternehmen, die Mineralienlizenzgebühren, die Mehrwertsteuer, den Zoll und die Immobilien auf dem damals geltenden Niveau, bleibt aber in Bezug auf die allgemeine Stabilität des Steuerumfelds unklar.

Oyu Tolgoi besteht aus einer Reihe von Lagerstätten, die Kupfer, Gold und Silber enthalten. Die unterirdischen Lagerstätten sind der Schlüssel zur Rentabilität von Oyu Tolgoi. Es wird erwartet, dass Oyu Tolgoi, die bereits seit über einem Jahrzehnt in Betrieb ist, bis 2030 zur viertgrößten Kupfermine der Welt aufsteigt.

Orano ist in der Mongolei über seine lokale Tochtergesellschaft Areva Mongol tätig, die ein Joint Venture mit der mongolischen Regierung namens Badrakh Energy kontrolliert. Die Mongolei öffnet den

Weg für Uranabbau mit dem französischen Partner in einem 1,7-Milliarden-Dollar-Deal. Die Produktion am südwestlichen Standort könnte 2028 beginnen. Die Explorationsarbeiten von Areva in der Mongolei in den letzten zwei Jahrzehnten haben auch einen weiteren Standort bei Dulaan Uul ergeben.

Der handwerkliche und kleine Bergbausektor (Artisanal and small-scale mining (ASM)) in der Mongolei hat seit den 1990er Jahren zahlreiche Höhen und Tiefen erlebt. Der ASM tauchte in der Mongolei erstmals auf, als die Arbeitslosigkeit aufgrund des Übergangs von der zentralen Planwirtschaft zur Marktwirtschaft stark anstieg. Der Dzud in den späten 1990er Jahren verschärfte die ohnehin schon informelle Tätigkeit noch weiter. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor erreichte in den 2000er Jahren einen Höchststand von 100 000 Personen, die vor allem im Goldbergbau tätig waren. Zunächst ignorierte die Regierung den Sektor in der Annahme, dass er mit dem Wachstum der Wirtschaft verschwinden würde. Das war jedoch nicht der Fall. Im Jahr 2010 erkannte die Regierung den handwerklichen Bergbau schließlich an, indem sie das Mineraliengesetz änderte und den handwerklichen Bergleuten den Weg für eine legale Tätigkeit ebnete.

Seitdem hat der Sektor mehrere rechtliche Änderungen erfahren, darunter Überarbeitungen und Aussetzungen. Die ASM-Verordnung wurde 2017 überarbeitet, wobei einige Verbesserungen vorgenommen wurden, um den wachsenden Bedürfnissen der handwerklichen Bergleute gerecht zu werden.

Monitoring zu Projekten mit deutscher Beteiligung im Bergbausektor:

Weiterhin gibt es zwei deutsche Lizenzhalter im Bergbaubereich sowie drei Deutsch-Mongolische Konsortien. Die Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoff und Technologie feierte im Juni ihr 10 jähriges Bestehen.

Berichterstattung zu erneuerbarer Energie und innovativem Bergbau, sowie Umwelttechnik

Das Heizsystem der Mongolei basiert auf der im Lande geförderten Kohle, die eine wirtschaftliche Option für die Wärmeversorgung der Bevölkerung darstellt. Die Kohleheizung hat jedoch zu einer hohen lokalen Umweltverschmutzung in den Städten geführt, die Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit der Atmung verursacht, da die Kraftwerke russischer Bauart bereits über 60 Jahre alt sind. Sie behindert auch das Ziel der Mongolei, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und ihren national festgelegten Beitrag (NDC) zum Pariser Abkommen zu leisten.

Die Mongolei verfügt jedoch über ein erhebliches Potenzial an erneuerbaren Energiequellen - insbesondere Wind, Sonne und Erdwärme -, die zur Deckung des Wärmebedarfs genutzt werden könnten. Dieser detaillierte, auf erneuerbaren Energien basierende strategische Wärmeplan nutzt das bestehende Fernwärmenetz, um lokal verfügbare erneuerbare Wärmequellen sowie erneuerbaren Strom zu nutzen. Die Wüste Gobi in der Mongolei verfügt über ein riesiges Potenzial an erneuerbaren Energien von 2,6 TW. Die derzeitige Stromerzeugungskapazität der Mongolei besteht derzeit nur zu 7 % aus erneuerbaren Energien.

Ein geplantes Batteriespeichersystem für die Mongolei wird das weltweit größte seiner Art sein und anderen Entwicklungsländern bei der Dekarbonisierung ihrer Stromsysteme als Vorbild dienen¹². Das Projekt wird mit einem deutschen Unternehmen realisiert

¹ <https://www.irena.org/Publications/2023/Aug/Renewable-Energy-Solutions-for-Heating-Systems-in-Mongolia#:~:text=Mongolia%2C%20however%2C%20has%20significant%20potential,to%20meets%20its%20heating%20needs>

² <https://www.adb.org/news/features/unlocking-mongolias-rich-renewable-energy-potential>